

I danken a di

S.B. 25.6.2008

C *F* *C*
Lue, der Näbu schlycht dür d'Wälder,
F *C*
Hanget truurig y de Escht
F *C* *a*
U der Räge bschüttet d'Fälder
d' *G*
U der Buur füert grad der Mischt.
F *C*
We der Himmel grau wie hütt isch
F *C*
U mys Härz nid weis, wohi,
F *C* *a*
Wüll my Sunne mit dir furt isch,
d' *C*
De danken i a di.

I sta ym ne lääre Zimmer
Mit lääre Schäft u lääre Wäng
Es gseet nüm so us wi immer,
Aber schmöckt no glych wi gäng.
Wenn es unerträglich still isch
U d'Zyt wott nid verby,
Wüll i nüm weis, wo mys Zyl isch,
De danken i a di.

a *e* *F* *C* *e*
I danken a di, un es heiteret scho chly.
a *e* *F* *G*
I danken a di, un es wird mir warm derby.

Un i sueche dyni Spure
Uf däm altvertroute Wäg.
Nei, i wott mi nüm beduure,
I chume wieder zwäg.
Es geit wyter, s'geit y d'Wyti,
Mängs wird nöi u frömd für mi
U mängisch han i Längizyti
U de danken i a di.

I danken a di, un es lugget scho echly.
I danken a di, un es wird mir warm derby.